

Michael Lange

Zufrieden mit dem Gehalt? Wie viel Ergotherapeuten und Betreuungskräfte in der Geriatrie verdienen

Empirische Gehaltsstudie





Über den Autor

Michael Lange ist Kulturwissenschaftler und Mitbetreiber des Fachportals EbeDe.net - Forum für Ergotherapie bei Demenz.

Nach Berufstätigkeit in den Bereichen Online-Redaktion und Filmwirtschaft beschäftigt sich Michael Lange für einen

Fachverlag in Hannover mit der Entwicklung und Umsetzung crossmedialer Formate.

Über EbeDe.net

EbeDe.net ist die Diskussions- und Wissensplattform für alle, die beruflich mit demenzkranken Menschen und Ergotherapie zu tun haben. Zur Zielgruppe gehören neben Ergotherapeuten vor allem auch zusätzliche

Betreuungskräfte nach § 87b SGB XI. EbeDe.net bietet ein stark genutztes

Diskussionsforum, ein redaktionelles Blog plus

Bibliografische Daten

Lange, Michael (2013): Zufrieden mit dem Gehalt? Wie viel Ergotherapeuten und Betreuungskräfte in der Geriatrie verdienen. Empirische Gehaltsstudie. Hannover: EbeDe.net. Online verfügbar unter: <http://www.ebede.net/dokumente-download/news/Studie-Gehalt-Ergotherapie-und-Betreuungskraefte-Geriatrie.pdf>.

© 2013 Michael Lange. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, Mikroverfilmung, die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Medien sind ohne ausdrückliche Zustimmung des Rechteinhabers nicht gestattet.

Kontakt: m.lange@ebede.net

Titelbild: Die Jahre vergehen. aboutpixel.de / © Sven Schneider



Inhalt

1	Einleitung.....	4
2	Berufe.....	6
3	Ausbildung.....	6
4	Einrichtungen	8
5	Weiterbildungen	9
6	Gehalt.....	10
6.1	Ist- und Wunschgehälter in Ost und West.....	10
6.1.1	Ergotherapeuten	10
6.1.2	Zusätzliche Betreuungskräfte nach § 87b SGB XI	11
6.1.3	Verteilung der Ist-Gehälter	12
6.1.4	Vergleich Gehalt Ergotherapeuten 2009 und 2012	13
6.2	Gehalt nach Einrichtungen	15
6.3	Durchschnittsgehalt nach Gehalts-Zufriedenheit.....	15
6.4	Durchschnittsgehalt und Qualifikation	18
6.4.1	Korrelationen zwischen Qualifikation und Ist-Gehalt	18
6.4.2	Durchschnittsgehalt nach Ausbildung	19
6.4.3	Gehalt nach Weiterbildungs-Klassen	20
6.4.4	Gehalt nach Berufsjahren	21
7	Zufriedenheit mit dem Gehalt	22
7.1	Häufigkeitsanalyse	22
7.2	Gehaltszufriedenheit nach Beruf und Gebiet.....	23
7.3	Gehalts-Zufriedenheit nach Einrichtung	24
8	Betreuungskräfte und Ergotherapeuten – eine spannende Beziehung	25
9	Fazit.....	26
10	Literaturverzeichnis	28
11	Anhang.....	29
11.1	Teilnehmende Berufe	29
11.2	Online-Fragebogen	30
11.3	Korrelationen Ergotherapeut	32
11.4	Korrelationen Betreuungskraft nach § 87b SGB XI	33
11.5	Lohn Ergotherapeuten nach Zufriedenheit und Ort	34

1 Einleitung

Auslöser für eine Neuauflage und Erweiterung unserer ersten Gehaltsumfrage aus dem Jahr 2009¹ zu einer Studie sind die Zahlen, die der Deutsche Verband der Ergotherapeuten e. V. (DVE) in einem internen Dokument vermeldet: Demnach verdienen Ergotherapeuten inflationsbereinigt zehn Prozent weniger als vor zehn Jahren, das West-Ost-Gehalts-Gefälle beträgt bis zu 25 Prozent. Gleichzeitig ist laut DVE aber die Behandlungsqualität gestiegen.

Das wirft allerlei Fragen nach konkreten Gehaltsniveaus auf: etwa nach dem Kosten-Nutzen-Verhältnis von Qualifizierung durch Aus- und Weiterbildung und nicht zuletzt danach, wie zufrieden man im Beruf ist. Denn regelmäßig berichten Nutzer des EbeDe.net-Forums über Frustration durch die Arbeit. Sie heben oft weniger auf das Gehalt ab, sondern vielmehr auf Arbeitsbedingungen und andere Faktoren, die wir in dieser Studie aber (noch) nicht berücksichtigt haben. Konkret möchten wir mit dieser Studie zweierlei herausfinden:

1. Wie ist der Stand der Dinge bei Gehalt, Zufriedenheit und Qualifikation bei unseren Nutzern?
2. Wie korrelieren diese Größen?

Besondere Aufmerksamkeit haben wir auf den Vergleich der Daten aus Ost- und West-Deutschland, also aus neuen und alten Bundesländern gelegt. Die Erhebung fand vom 21. Mai bis 21. Juni per Onlinefragebogen auf EbeDe.net² statt. Neben Ergotherapeuten waren auch Berufstätige aller anderen Disziplinen eingeladen teilzunehmen. Insgesamt 401 Personen haben teilgenommen. Wir gehen davon aus, dass diese Stichprobe bedingt durch Selbstselektion nicht repräsentativ ist. Ihre größte Aussagekraft dürfte sie für die Gruppe der Ergotherapeuten haben, die mit Demenzkranken arbeiten. Außerdem haben wir Auswertungen vorgenommen für die zusätzlichen Betreuungskräfte nach § 87b SGB XI, die wir im Folgenden zur besseren Lesbarkeit in der Regel als „Betreuungskräfte“ bezeichnen.

¹ Vgl. EbeDe.net (12.02.2009): Ergotherapeuten sollen wissen, welches Gehalt sie verdienen. Online verfügbar unter <http://www.ebede.net/blog/umfrage/160-ergotherapeuten-sollen-wissen-welches-gehalt-sie-verdienen>, abgerufen am 31.01.2013.

² Vgl. Lange, Michael (21.05.2012): Große Gehalts-Umfrage: Verdienen Ergotherapeuten, Pflege- und Betreuungskräfte in der Geriatrie angemessen? Online verfügbar unter <http://www.ebede.net/blog/umfrage/311-grosse-gehalts-umfrage-verdienen-ergotherapeuten-pflege-und-betreuungskraefte-in-der-geriatrie-angemessen>, abgerufen am 31.01.2013.

In den ersten kürzeren Abschnitten 2 bis 5 erklären wir die Beschränkung auf die genannten zwei Berufe, werten jeweils den erhobenen Ausbildungs- und Weiterbildungsstand aus und zeigen, wie sich Ergotherapeuten und Betreuungskräfte auf bestimmte Typen von Einrichtungen verteilen. Abschnitt 6 widmet sich ausführlich dem Thema Gehalt. Wir beantworten folgende Fragen: Wie viel wird gezahlt, wo verdient man am besten? Wie haben sich die Gehälter für Ergotherapeuten entwickelt? Inwiefern richtet sich die Höhe der Stundenlöhne nach der Qualifizierung? Wie angemessen Ergotherapeuten und Betreuungskräfte ihr Gehalt finden, haben wir im Abschnitt 7 untersucht. Abschnitt 1 streift das Verhältnis zwischen den Berufsbildern Ergotherapeut und zusätzliche Betreuungskraft. Im Fazit fassen wir die wichtigsten Erkenntnisse kurz zusammen, ohne nochmals alle Einzelbefunde der vorangegangenen Kapitel zu referieren – sodass sich deren Lektüre auf jeden Fall lohnt.

Hinweise zur Methode und deren Grenzen werden textnah referiert, zumeist in den Fußnoten.

2 Berufe

Zu Beginn haben wir nach dem Hauptberuf gefragt, in dem die Umfrage-Teilnehmer mit Demenzkranken arbeiten. Wir nennen diese Berufstätigen Demenzarbeiter. Dieser Begriff ist aus der Not und der Ermangelung eines eingängigen Oberbegriffs geboren, der alle Berufstätigen zusammenfasst, die aus verschiedenen Disziplinen oder Berufsgruppen stammen und die regelmäßig mit Demenzkranken in Therapie und Betreuung arbeiten. Wir gehen davon aus, dass die Arbeitsbedingungen, Gehälter und Zufriedenheiten trotz derselben Klienten von Beruf zu Beruf schwanken.

Nur für zwei Berufe liegen genügend Fälle vor, die eine verlässliche statistische Auswertung erlauben: 283 Ergotherapeuten und 81 zusätzliche Betreuungskräfte nach § 87 b SGB XI.³ Alle anderen Berufe kommen auf jeweils höchstens elf Fälle. Deshalb beschränken wir sämtliche Betrachtungen auf die beiden erstgenannten Berufe.

3 Ausbildung

Als nächstes wollten wir mehr erfahren über die zugrundeliegenden Ausbildungen und über die Akademisierung der Berufe. Dies erscheint uns in Hinblick auf die tatsächlichen Gehälter interessant, da Ausbildungen mit steigendem Niveau meist auch steigende Kosten mit sich bringen. Diese stellen Investitionen dar, die sich idealerweise bezahlt machen.

Wir fragten: „Welches Ausbildungsniveau hast Du bezüglich dieses Berufs?“

Folgende Antworten waren alternativ möglich:

- Master oder vergleichbarer Studienabschluss
- Bachelor oder vergleichbarer Studienabschluss
- Examen
- Zusatzausbildung
- Sonstiges: _____

³ Detaillierte Angaben siehe Anhang, Abschnitt 11.1.

Das Feld „Sonstiges“ ergab viele Einmalnennungen.⁴ Sie erscheinen als fehlend in der folgenden Übersicht zugunsten der Fokussierung auf mengenmäßig relevante Ausbildungsniveaus, sofern sie diesen nicht eindeutig zuordenbar waren.⁵

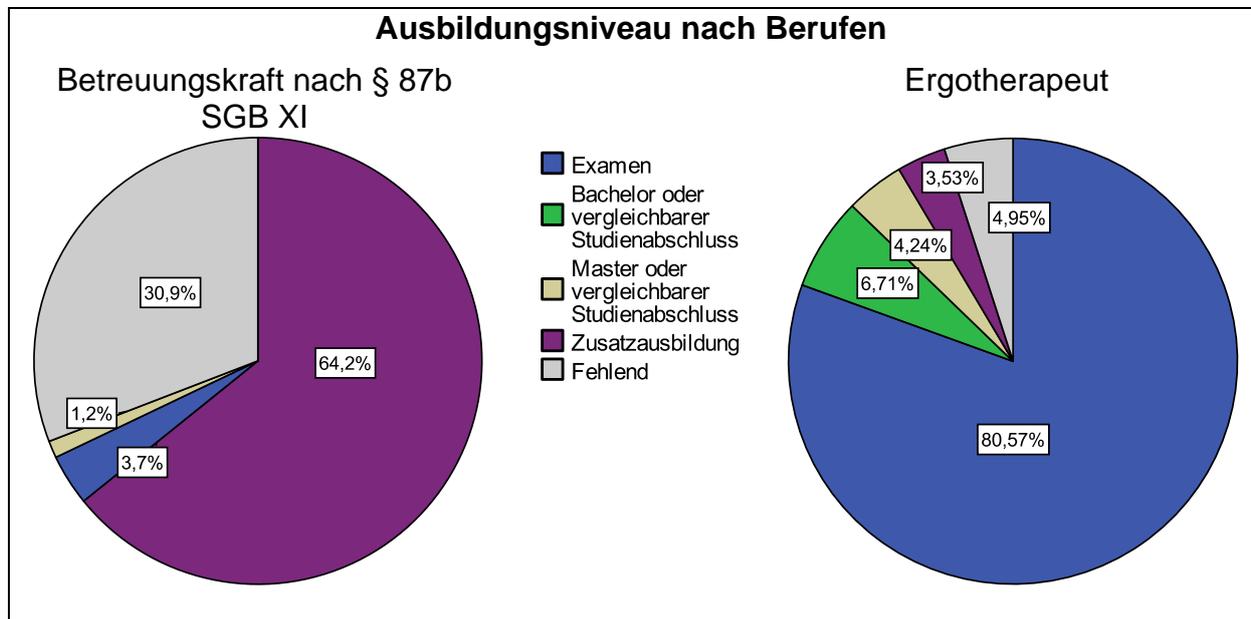


Abbildung 1: Ausbildungsniveau nach Berufen

Wie erwartet zeigt sich, dass bei den Ergotherapeuten das Examen und bei den Betreuungskräften die Zusatzausbildung dominieren. Mit 19 Bachelor- und 12 Masterabschlüssen weisen die Ergotherapeuten eine Akademisierungsquote von 10,9 Prozent auf.

⁴ Bei den Betreuungskräften (N=81) fällt auf, dass nur 52 die Antwort „Zusatzausbildung“ gewählt haben, obgleich laut der Untersuchung von Michaela Naß exakt diese notwendig ist, um als zusätzliche Betreuungskraft zu arbeiten. (Vgl. Naß, Michaela (2013): Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Berufsbild des Alltagsbegleiters und des Ergotherapeuten im Altenheim. Online abrufbar unter <http://www.ebede.net/dokumente-download/news/Michaela-Nass-Berufsbilder-Alltagsbegleiter-Ergotherapeuten-im-Altenheim.pdf>, abgerufen am 02.02.2013.) Das mag zum einen daran liegen, dass ein eingängiger Sammelbegriff fehlt. Zum anderen zeigt sich hier eine methodologische Schwäche dieser Gehaltsstudie. Vielleicht hätten wir deutlicher machen müssen, dass es nicht um den maximal erreichten Abschluss geht, sondern um den, auf dessen Grundlage man den angegebenen Beruf ausübt – wodurch bei zusätzlichen Betreuungskräften Examen oder Studienabschlüsse ausscheiden müssten.

⁵ Um Ausbildungsniveaus zu anderen Größen wie Gehalt in Korrelation zu setzen, wurden die vorgegebenen Ausbildungsabschlüsse ordinal skaliert (1: Zusatzausbildung, 2: Examen, 3: Bachelor oder vergleichbarer Studienabschluss, 4: Master oder vergleichbarer Studienabschluss).

4 Einrichtungen

Während Betreuungskräfte zu 90 Prozent in Altenheimen arbeiten, sind Ergotherapeuten breiter aufgestellt. Knapp 60 Prozent arbeiten in Seniorenheimen, fast weitere 27 Prozent in Praxen und etwa sieben Prozent in Kliniken:

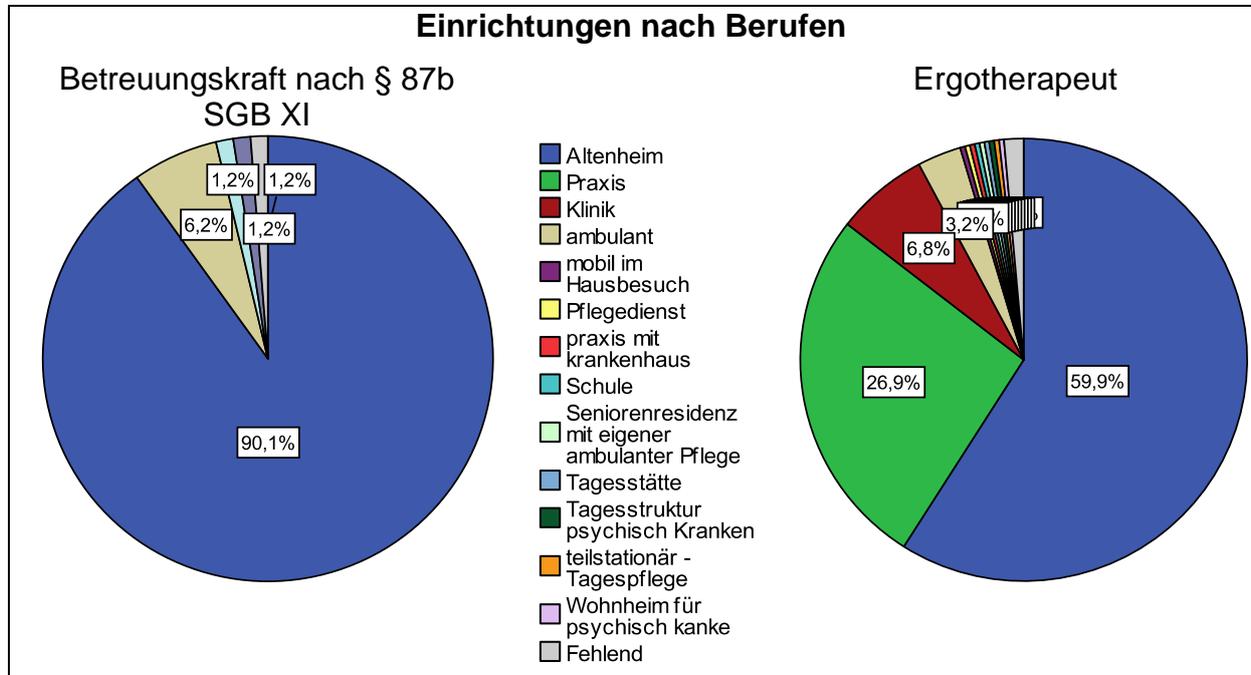


Abbildung 2: Einrichtungen nach Berufen

Prinzipiell fallen Praxen und Kliniken für Betreuungskräfte komplett weg. Dies mag als ein Faktor bei den Abgrenzungsversuchen der Ergotherapeuten gegenüber den Betreuungskräften in Betracht gezogen werden.

5 Weiterbildungen

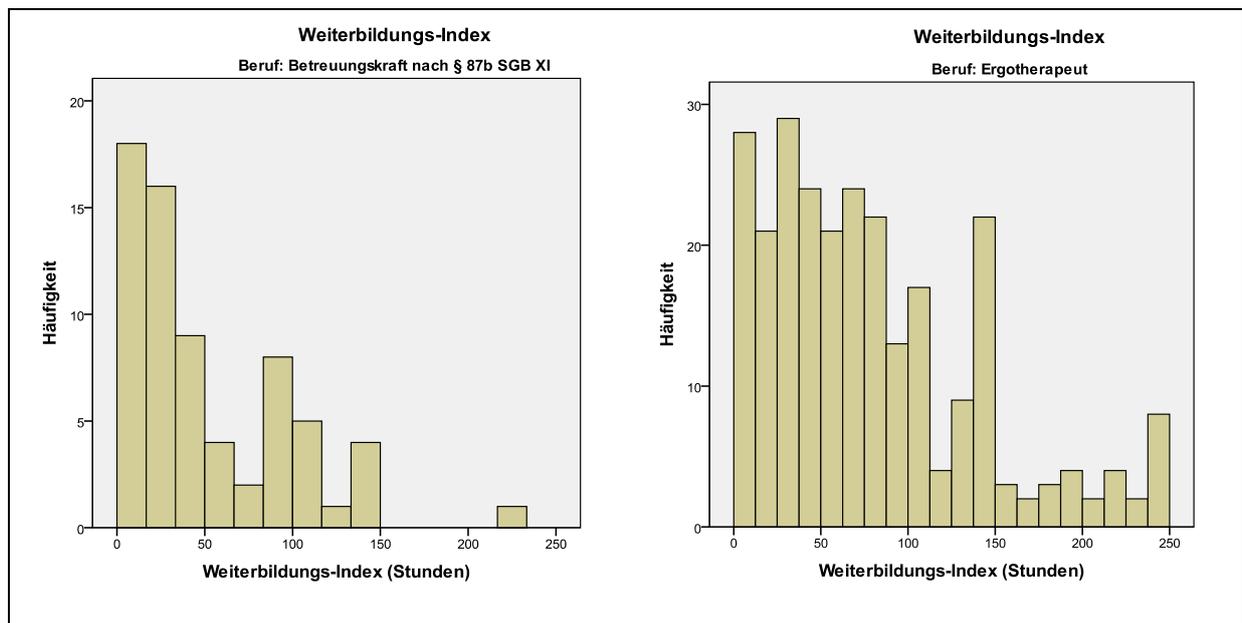
Nach unserem Weiterbildungs-Index⁶ haben Betreuungskräfte im Schnitt knapp 53 Stunden Weiterbildung hinter sich und Ergotherapeuten gut 79 Stunden. Es bleibt zu hoffen, dass diese Zahl für die Betreuungskräfte

einigermaßen valide ist, da auch hier nicht das Missverständnis ausgeschlossen werden kann, dass Weiterbildung mit der initialen Zusatzausbildung verwechselt wurde. Gleichwohl steht fest, dass Betreuungskräfte pro Jahr zu zwei Tagen Weiterbildung verpflichtet sind. Genauere Vorstellungen von den Häufigkeitsverteilungen absolvierter Weiterbildungen vermitteln die folgenden Histogramme:

Tabelle 1: Weiterbildungs-Index (Stunden)

		Betreuungskraft nach § 87b SGB XI	Ergotherapeut
N	Gültig	68	262
	Fehlend	13	21
Mittelwert		52,91	79,34
Standardabweichung		46,128	60,921
Minimum		3	3
Maximum		227	243

Abbildung 3: Häufigkeitsverteilung absolvierter Weiterbildungen bei Ergotherapeuten und Betreuungskräften



⁶ Die als Weiterbildungs-Index errechneten Stunden liefern nur eine grobe Orientierung über die tatsächlich belegten Weiterbildungsmaßnahmen. Bei der Erhebung haben wir differenziert nach der Anzahl der belegten mehrstündigen, ganztägigen, mehrtägigen und mehrmonatigen Weiterbildungen gefragt. Die Auswertung zeigte, dass diese Daten weder sonderlich präzise sind noch eine einfache Vergleichbarkeit ermöglichen. Deshalb haben wir versucht, aus diesen Angaben für jeden Fall als Index die Anzahl an Stunden zu berechnen, die mit Weiterbildungen zugebracht worden sind. Dabei wurden für mehrstündige Weiterbildungen drei Stunden angesetzt, für ganztägige acht Stunden und für mehrtägige Fortbildungen 16 Stunden, obgleich letztere mitunter wesentlich länger ausfallen können. Mehrmonatige Fortbildungen haben wir gar nicht betrachtet, da diese Angabe äußerst vage ist und derlei Maßnahmen möglicherweise eher als Ausbildung zu betrachten sind.

6 Gehalt

6.1 Ist- und Wunschgehälter in Ost und West

6.1.1 Ergotherapeuten

Genau 12,41 Euro verdienen geriatrisch tätige Ergotherapeuten durchschnittlich brutto pro Stunde.⁷ Ihr Wunschstundensatz liegt durchschnittlich bei 14,87 Euro. Die Unterschiede zwischen Ost und West sind beträchtlich: Während der durchschnittliche Bruttostundenlohn in den alten Bundesländern 13,24 Euro beträgt, liegt er in den neuen bei nur 10,82 Euro. Im Westen verdienen Ergotherapeuten im Schnitt also 22,37 Prozent mehr als im Osten. Das Wunschgehalt liegt im Osten mit 13,33 Euro nur neun Cent über dem tatsächlichen West-Gehalt, sprich Ergotherapeuten aus den neuen Bundesländern wünschen sich das reale West-Gehaltsniveau. Im Westen wiederum wünschen sich Ergotherapeuten einen Bruttostundenlohn von 15,82 Euro. Das West-Ost-Gehaltsgefälle wird auch durch den Korrelationskoeffizienten zwischen Ort und Ist-Gehalt von 0,387 bestätigt. Diese Korrelation ist stärker als die zwischen Gehalt und Qualifikation.

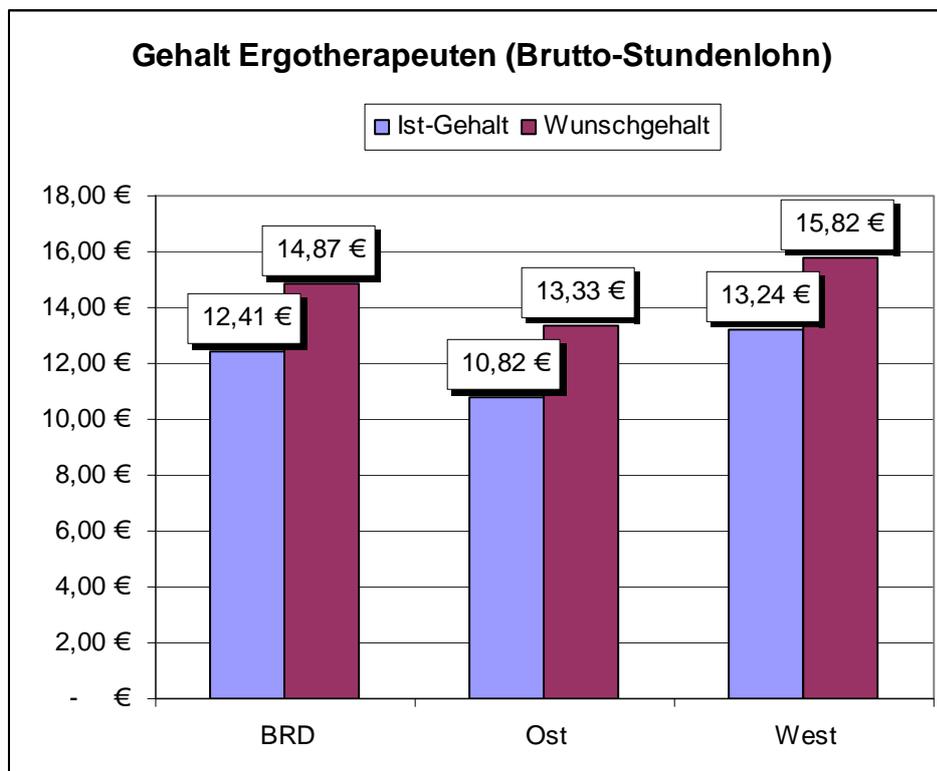


Abbildung 4: Durchschnittliche Wunsch- und Ist-Gehälter bei Ergotherapeuten

⁷ Das Ist-Gehalt wurde als Spanne erhoben und für weitere Berechnungen auf den mittleren Wert umgerechnet. So wird die z. B. die Auswahl 9,00-9,99 Euro als 9,50 Euro gerechnet. Die Angabe > 20,00 Euro wird als 21,50 Euro gerechnet (5 Fälle).

Die durchschnittlichen Differenzen zwischen Ist- und Wunschgehalt liegen recht nah beieinander: 2,85 Euro im Osten, 3,17 Euro im Westen und bundesweit bei 3,06 Euro.

6.1.2 Zusätzliche Betreuungskräfte nach § 87b SGB XI

Zusätzliche Betreuungskräfte verdienen im bundesweiten Schnitt 9,60 Euro Bruttostundenlohn, wünschen sich aber 12,30 Euro. Damit liegt der durchschnittliche Ist-Stundensatz 2,81 Euro unter dem der Ergotherapeuten. Mit 14,73 Prozent Mehrverdienst in den alten gegenüber den neuen Bundesländern ist das West-Ost-Gehaltsgefälle weniger steil als bei den Ergotherapeuten. Das bestätigt auch der niedrigere Korrelationseffizient von 0,279. Bei den Betreuungskräften bleibt das oben für die Ergotherapeuten beschriebene Phänomen aus, dass das Wunschgehalt Ost beinahe dem Ist-Gehalt West entspricht.

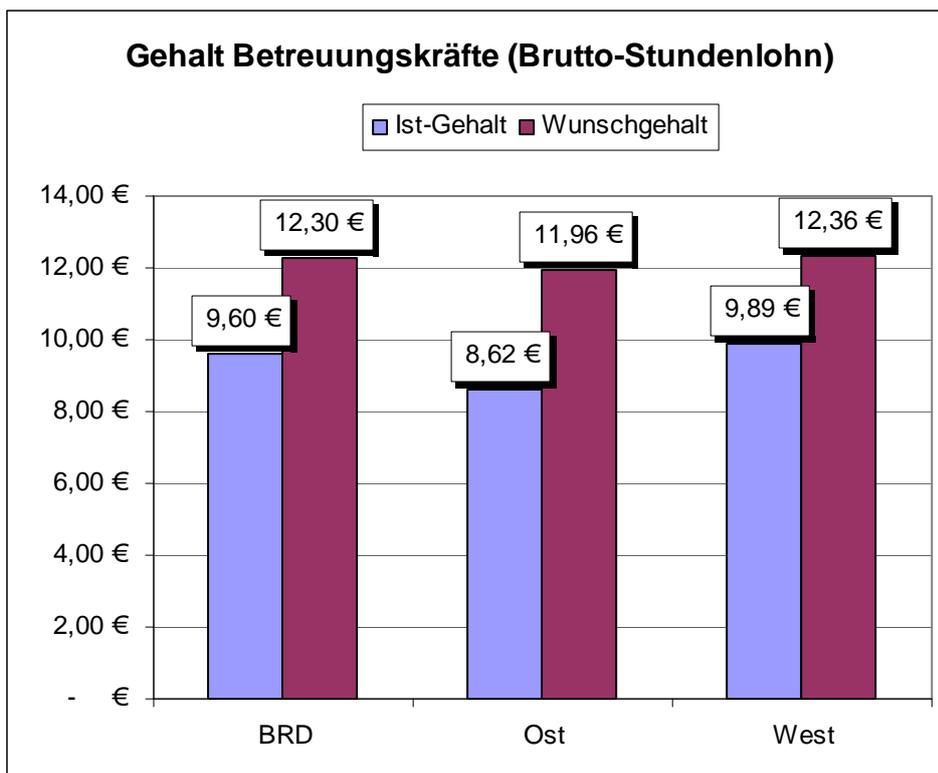


Abbildung 5: Durchschnittliche Wunsch- und Ist-Gehälter bei Betreuungskräften

6.1.3 Verteilung der Ist-Gehälter

Während oben Durchschnittswerte angegeben wurden, zeigt das folgende Diagramm die Häufigkeitsverteilungen für beide Berufe in Ost- und West-Deutschland auf:

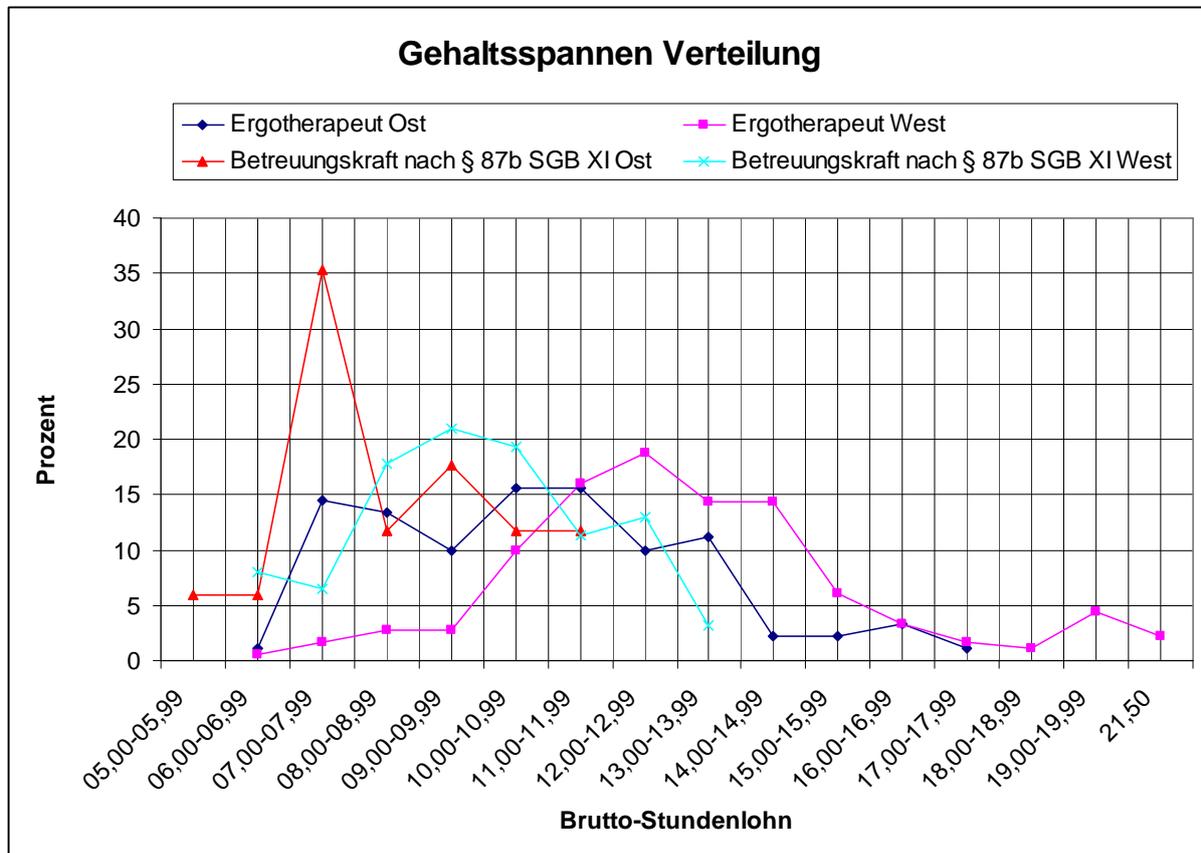
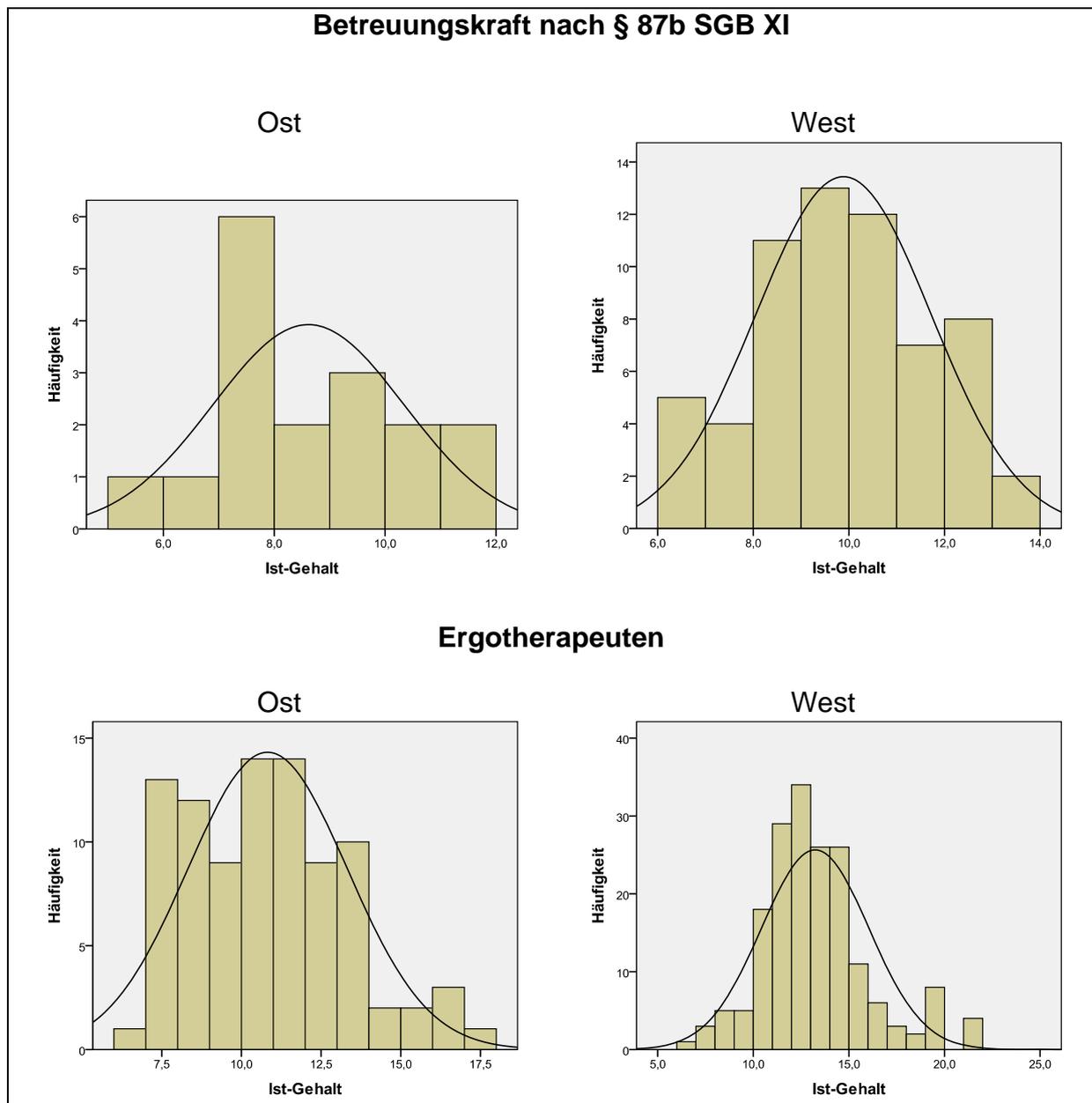


Abbildung 6: Häufigkeitsverteilung der Ist-Gehälter

Auf den ersten Blick zeigt sich bereits eine Ballung im unteren Lohnbereich. Noch deutlicher zeigen das aber die folgenden Histogramme anhand der unterlegten Normalverteilungskurven. Sie werden eher im unteren als im oberen Bereich überschritten.

Abbildung 7: Häufigkeitsverteilung der Ist-Gehälter im Vergleich zu Gaußschen Normalverteilung



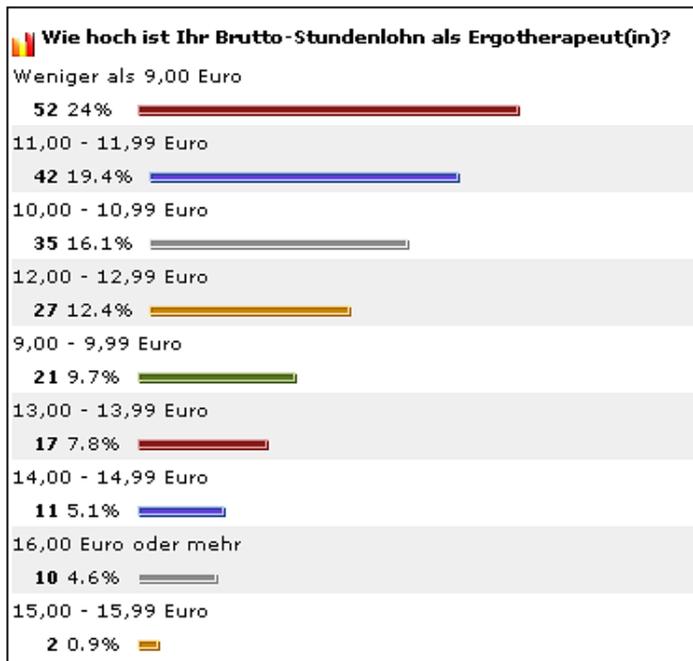
6.1.4 Vergleich Gehalt Ergotherapeuten 2009 und 2012

Schon Ende 2008 haben wir eine kleine Gehaltsumfrage durchgeführt, die im Februar 2009 endete.⁸ Teilgenommen haben damals 217 Ergotherapeuten, wobei keine Differenzierung nach Bundesländern Ost und West stattgefunden hatte. Der Vergleich mit unseren 2012 erhobenen Ist-Gehältern fällt erfreulich aus: Der Anteil jener, die weniger als zwölf Euro Brutto-Stundenlohn verdienen, ist seit 2009 von 69,2 auf 46,4 Prozent gesunken. Entsprechend verdienen heute 53,6 Prozent statt 30,8 Prozent der Ergotherapeuten mehr als zwölf Euro. Grob gerechnet – aufgrund

⁸ Vgl. EbeDe.net (12.02.2009).

der nicht vollständig vergleichbaren Daten – ergibt sich eine ungefähre Steigerung der Bruttostundenlöhne um 11,3 Prozent im Zeitraum von 2009 bis Mitte 2012.

Abbildung 8: Häufigkeitsverteilung Bruttostundenlohn bei Ergotherapeuten im Jahr 2009



Zahl der Stimmen : 217
 Erste Stimme : 16.11.2008, 18:33
 Letzte Stimme : 13.02.2009, 16:35

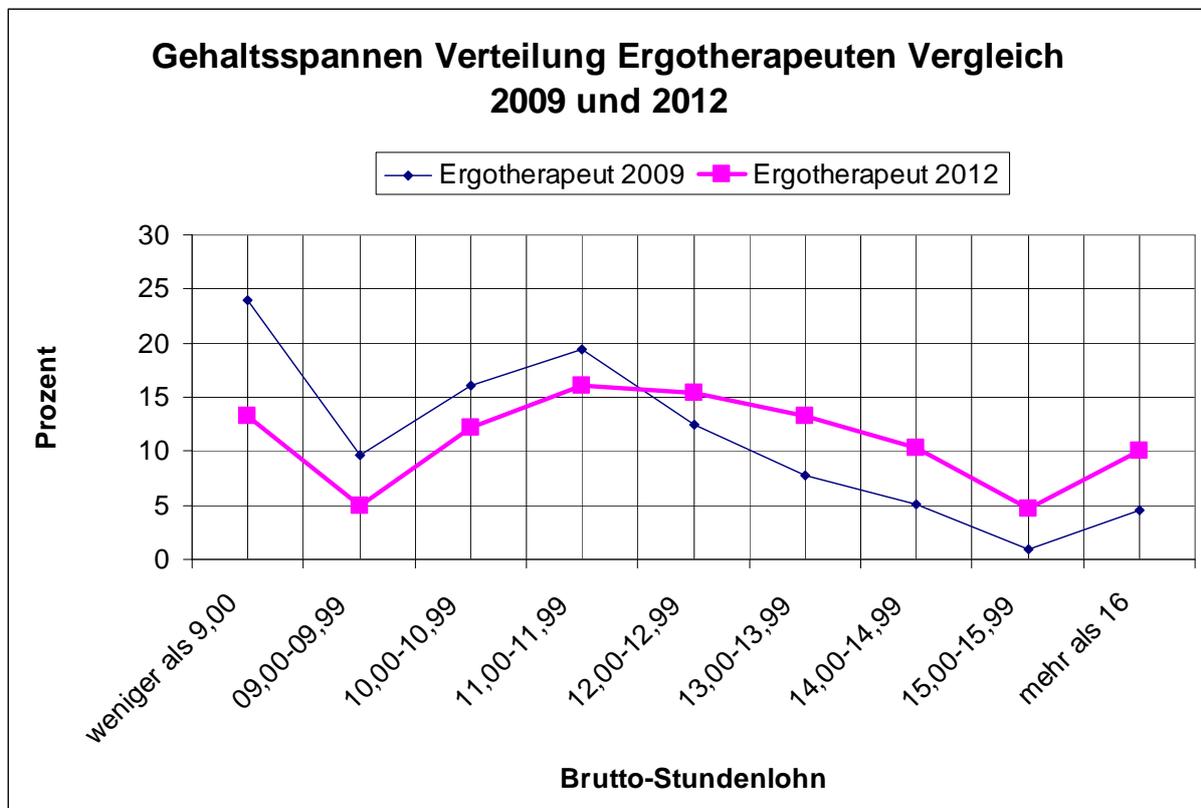


Abbildung 9: Häufigkeitsverteilung Bruttostundenlohn bei Ergotherapeuten in den Jahren 2009 und 2012

6.2 Gehalt nach Einrichtungen

Den besten durchschnittlichen Bruttostundenlohn für Ergotherapeuten konnten wir mit 15,06 Euro in Kliniken ermitteln. Deutlich weniger zahlen ihnen Altenheime und Praxen. Allerdings beruht der für Kliniken errechnete Stundenlohn auf nur 18 Fällen und ist damit weniger repräsentativ als die Werte für Praxen (N=71) und Altenheime (N=160). Für zusätzliche Betreuungskräfte erwies sich eine Auswertung der Durchschnittsgehälter nach Einrichtungen nicht als sinnvoll, da über 91 Prozent von ihnen in Altenheimen arbeiten.

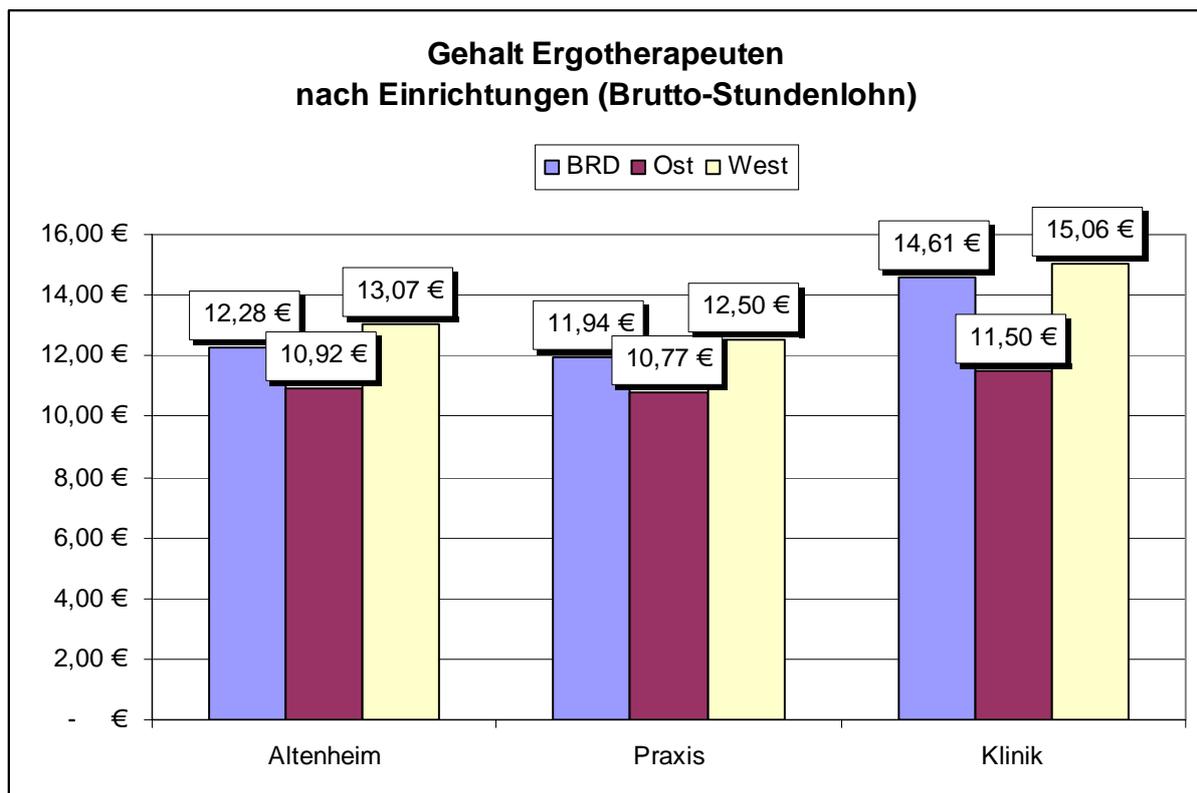


Abbildung 10: Bruttostundenlohn für Ergotherapeuten nach Einrichtung

6.3 Durchschnittsgehalt nach Gehalts-Zufriedenheit

„Wie zufrieden bist Du mit der Angemessenheit Deines Brutto-Stundenlohns?“ haben wir zur Ermittlung der Gehaltszufriedenheit gefragt. Die Antworten dürfen also nicht mit der Zufriedenheit mit dem Beruf insgesamt verwechselt werden. Die Antworten wurden wie folgt ordinal skaliert:

- 1: Vollkommen unzufrieden, mein Stundenlohn ist viel zu gering.
- 2: Etwas unzufrieden, mein Stundenlohn müsste etwas höher liegen.
- 3: Zufrieden, mein Stundenlohn ist angemessen.

4: Sehr zufrieden, mein Stundenlohn ist fast schon höher als angemessen!

5: Mehr als zufrieden, mein Stundenlohn ist höher als angemessen!

Im Folgenden betrachten wir, inwieweit die Gehaltszufriedenheit korreliert mit den Durchschnittswerten des Ist-Gehalts, des Wunschgehalts und mit der Differenz zwischen durchschnittlichem Ist- und Wunschgehalt.

Diese Differenz korreliert bei den Ergotherapeuten deutlich (-0,514) mit der Gehaltszufriedenheit. Je höher die Differenz ausfällt, desto geringer die Zufriedenheit mit dem Gehalt. Beinahe genau so stark (0,448) korrelieren Gehaltszufriedenheit und Ist-Gehalt.

Bei den Betreuungskräften fällt die Korrelation zwischen Ist-Gehalt und Gehaltszufriedenheit (0,266) signifikant geringer aus als bei den Ergotherapeuten (0,448). Auch korreliert die Differenz zwischen Ist-Gehalt und Wunschgehalt etwas schwächer (-0,423) mit der Gehaltszufriedenheit.

Wer sich als Arbeitgeber Mitarbeiter wünscht, die zumindest mit ihrem Gehalt zufrieden sind, braucht nur einen Blick in das nachfolgende Diagramm zu werfen:

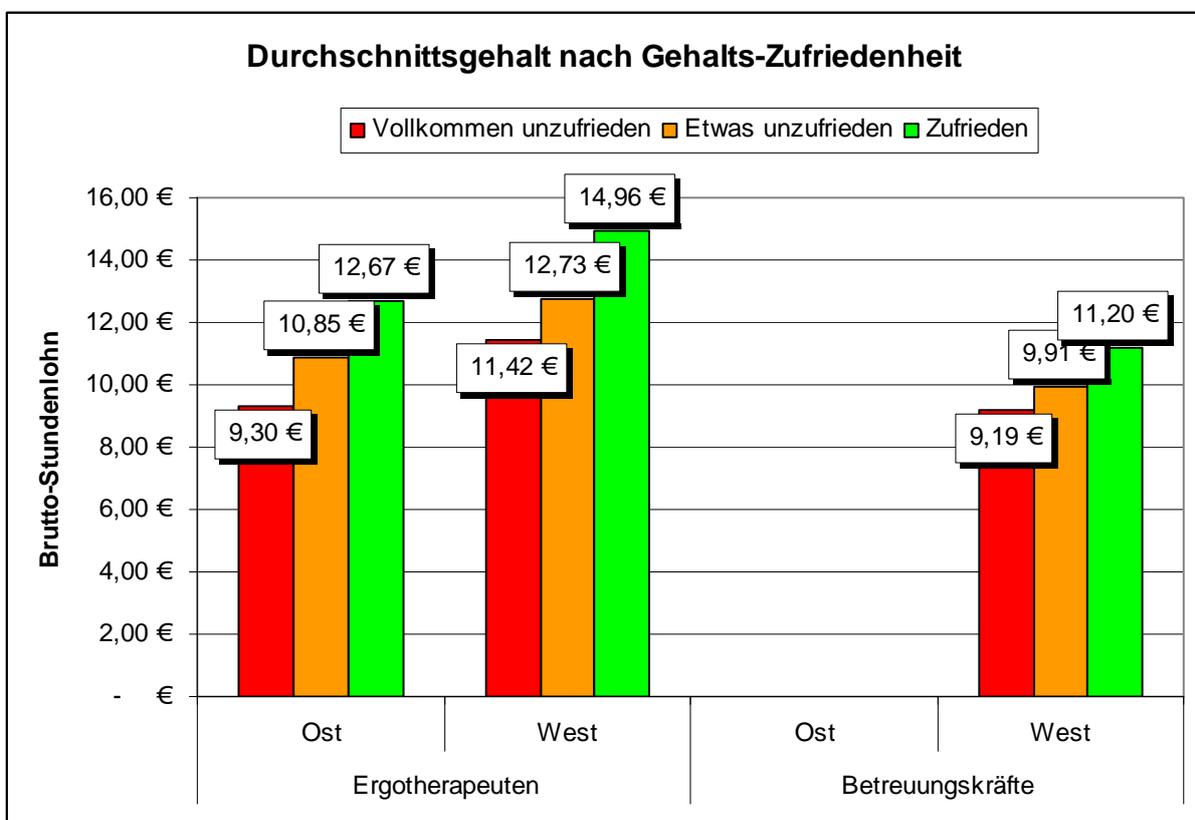


Abbildung 11: Durchschnittliche Brutto-Stundenlöhne nach Gehaltszufriedenheit

Für Abbildung 11 haben wir das Durchschnittsgehalt für jede Gehaltszufriedenheitsstufe ermittelt. Außen vor blieben aufgrund der zu geringen Fallzahlen die Betrachtungen a) der Stufen „Sehr zufrieden“ und „Mehr als zufrieden“ sowie b) der Betreuungskräfte in den neuen Bundesländern.

Im Westen sind Ergotherapeuten im Durchschnitt mit knapp € 15 Euro Bruttostundenlohn zufrieden, im Osten bereits mit knapp 12,70 Euro. 70 Prozent der Ergotherapeuten stellt zufrieden, wer im Westen 15,50 Euro oder im Osten 13,50 Euro zahlt.⁹

Betreuungskräfte in Westdeutschland sind im Schnitt mit 11,20 Euro zufrieden. Das Maximum für ein zufriedenstellendes Gehalt beträgt 12,50 Euro. Allerdings basieren diese Werte nur auf lediglich zehn Fällen, da die Mehrzahl aller Fälle (ca. 81,5 %) leider unzufrieden mit ihrem Gehalt sind.

⁹ Vgl. Anhang, Abschnitt 1.1.

6.4 Durchschnittsgehalt und Qualifikation

Drei der abgefragten Variablen haben Bezüge zur Qualifikation eines Demenzarbeiters:

1. Ausbildungsniveau
2. Weiterbildungs-Index
3. Berufsjahre

Ihre Bedeutung für das tatsächliche Gehalt eines Ergotherapeuten oder einer zusätzlichen Betreuungskraft betrachten wir in den nachfolgenden Unterabschnitten. Vorab schauen wir uns die Korrelationseffizienten an.

6.4.1 Korrelationen zwischen Qualifikation und Ist-Gehalt

Von den drei Variablen korrelieren bei den Ergotherapeuten die Berufsjahre am stärksten (0,295) mit dem Ist-Gehalt. Ausbildungsniveau (0,103) und Weiterbildungs-Index (0,131) korrelieren nur sehr schwach. Weiterbildungsindex und Berufsjahre korrelieren jedoch stärker mit dem Wunschgehalt. Auf das Ausbildungsniveau trifft diese Beobachtung nicht zu. Dies bietet als Interpretation an, dass Ergotherapeuten ihren Marktwert stärker durch Teilnahme an Weiterbildungen und ihre Berufserfahrung begründen als durch den formalen Rang des Abschlusses ihrer Fachausbildung (Examen, Bachelor, Master). Vermutlich werde Weiterbildungen als selbstverständlich erwartet. Da das Ist-Gehalt stärker mit den Berufsjahren korreliert, sind die mit den Berufsjahren angesammelten Weiterbildungen womöglich eher Nebeneffekt anstatt Faktor.

Bei den Betreuungskräften korrelieren Ausbildungsniveau (0,292) und Weiterbildungsindex (0,365) stärker als bei den Ergotherapeuten mit dem Gehalt; Berufsjahre hingegen etwas geringer (0,248) – was daran liegen mag, dass die zusätzliche Betreuungskraft noch ein viel jüngeres Berufsbild darstellt und die Erfahrung daher als Faktor ausfällt. Das Wunschgehalt korreliert auffallend stark (0,591) mit dem Weiterbildungsindex. Das bietet die Interpretation an, dass Betreuungskräfte vor allem aus Weiterbildungen einen höheren Marktwert für sich ableiten.

6.4.2 Durchschnittsgehalt nach Ausbildung

Leider sind die Fallzahlen mitunter zu gering, um für beide Berufe, nach Bundesländern Ost und West gruppiert sowie für alle Ausbildungsniveaus Durchschnittsgehälter zu bilden.¹⁰ Deshalb sieht auch das folgende Diagramm lückenhaft aus. Dennoch lässt sich ein Trend belegen: Ergotherapeuten in den westlichen Bundesländern bringt der Bachelor- und der Master-Abschluss jeweils knapp einen Euro mehr Brutto-Stundenlohn im Vergleich zum bloßen Examen:

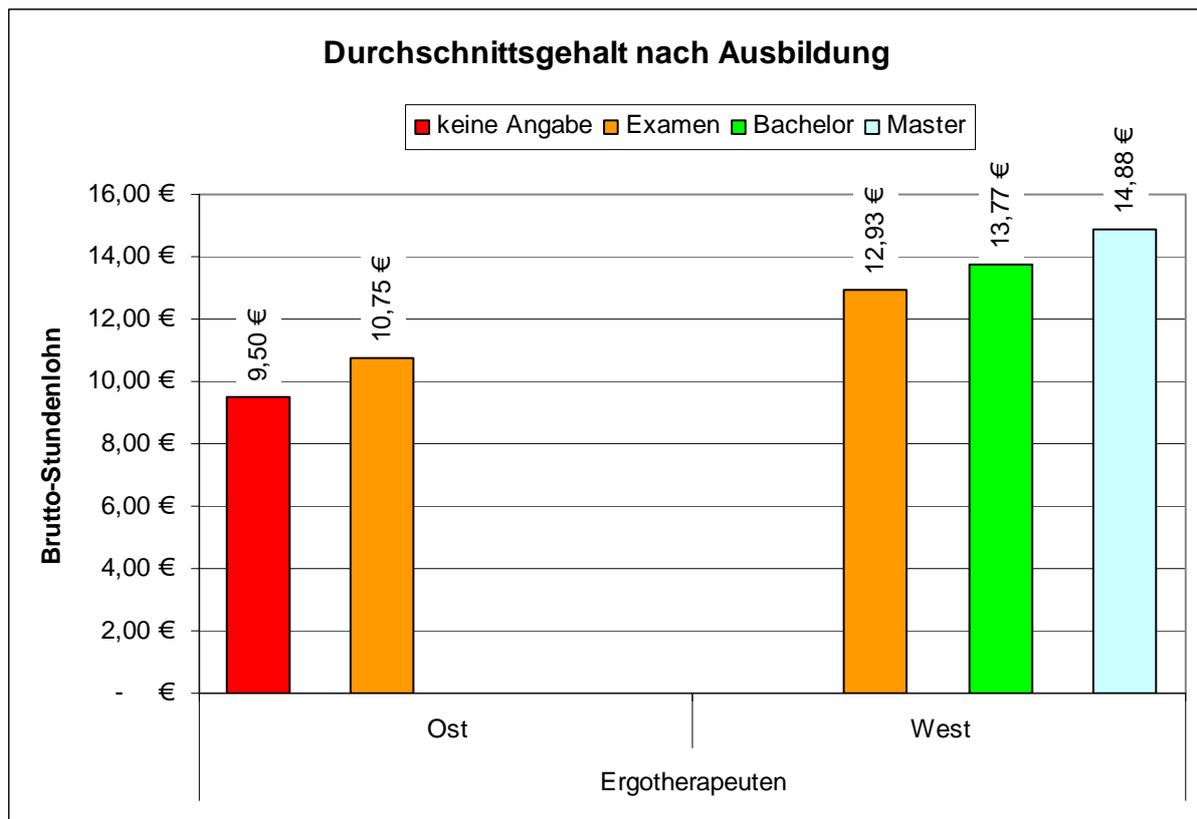


Abbildung 12: Durchschnittliche Brutto-Stundenlöhne nach Ausbildungsgrad

¹⁰ Grund hierfür sind methodische Unzulänglichkeiten bei der Datenerhebung. Statt über alle Berufe hinweg nach den Stufen Master, Bachelor, Examen oder Zusatzausbildung zu fragen und dazu noch ein Feld für offene Bezeichnungen anzubieten, wäre eine Differenzierung der anwählbaren Ausbildungsniveaus nach Berufen und der Verzicht auf ein offenes Feld zielführend gewesen, da so pro Niveau und Beruf höhere Fallzahlen entstanden wären. Eine nachträgliche Einordnung war nicht möglich, da von Missverständnissen der Befragten auszugehen ist, was etwa die Angabe „Zusatzausbildung“ mancher Ergotherapeuten belegt, obgleich mindestens ein Examen erforderlich ist.

6.4.3 Gehalt nach Weiterbildungs-Klassen

Bedeutet mehr belegte Weiterbildungen automatisch mehr Gehalt für Ergotherapeuten und Betreuungskräfte? Zur besseren Übersichtlichkeit haben wir die im Weiterbildungs-Index errechneten Stunden in 50er-Schritten zu verschiedenen Weiterbildungsklassen zusammengefasst. Durch diese Aufteilung nach Weiterbildungsklassen sowie nach Berufen und Ost/West ergeben sich pro Kategorie teils nur sehr geringe Fallzahlen von weniger als zehn Fällen, die hier nicht berücksichtigt wurden. Aus diesem Grund fallen auch die Betreuungskräfte aus der folgenden Darstellung komplett heraus. Sie zeigt, wie zufällig teilweise der Einfluss der erhaltenen Weiterbildungen auf die Ist-Gehälter (angegeben als Bruttostundenlohn) von Ergotherapeuten ausfällt:

Eine Tendenz zu mehr Gehalt ist dennoch auszumachen.

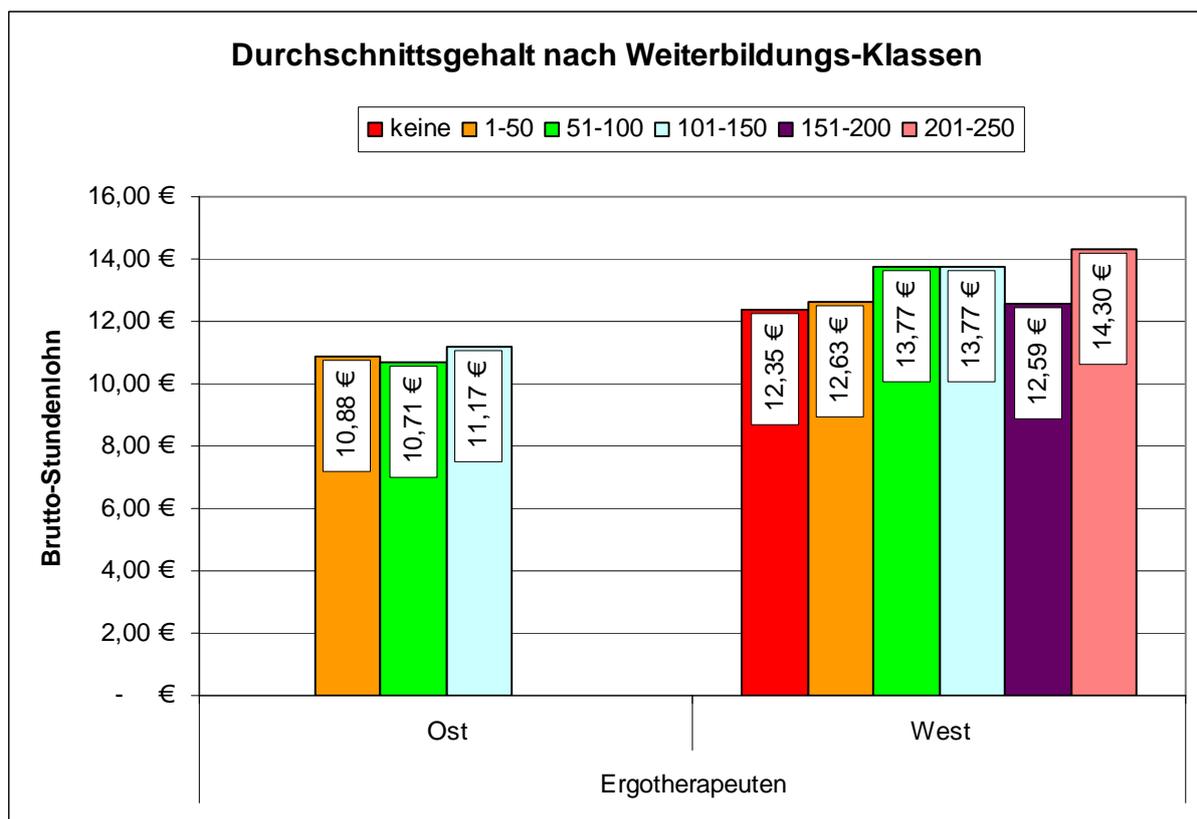


Abbildung 13: Durchschnittliche Brutto-Stundenlöhne nach absolvierten Stunden Weiterbildung

6.4.4 Gehalt nach Berufsjahren

Verdienen Ergotherapeuten mehr, je mehr Jahre sie schon in ihrem Beruf tätig sind? Aufgrund der niedrigen Fallzahlen pro Berufsjahr mussten wir die Fälle in drei Gruppen zusammenfassen: zwei Intervalle à drei Jahren und eine nach oben hin offene Gruppe für alle Ergotherapeuten, die mindestens seit sieben Jahren in ihrem Beruf tätig sind. Die Dauer der aktiven Ausübung des ergotherapeutischen Berufs hat, wie schon der Korrelationseffizient angedeutet hat, einen gewissen Einfluss auf den durchschnittlichen Brutto-Stundenlohn:

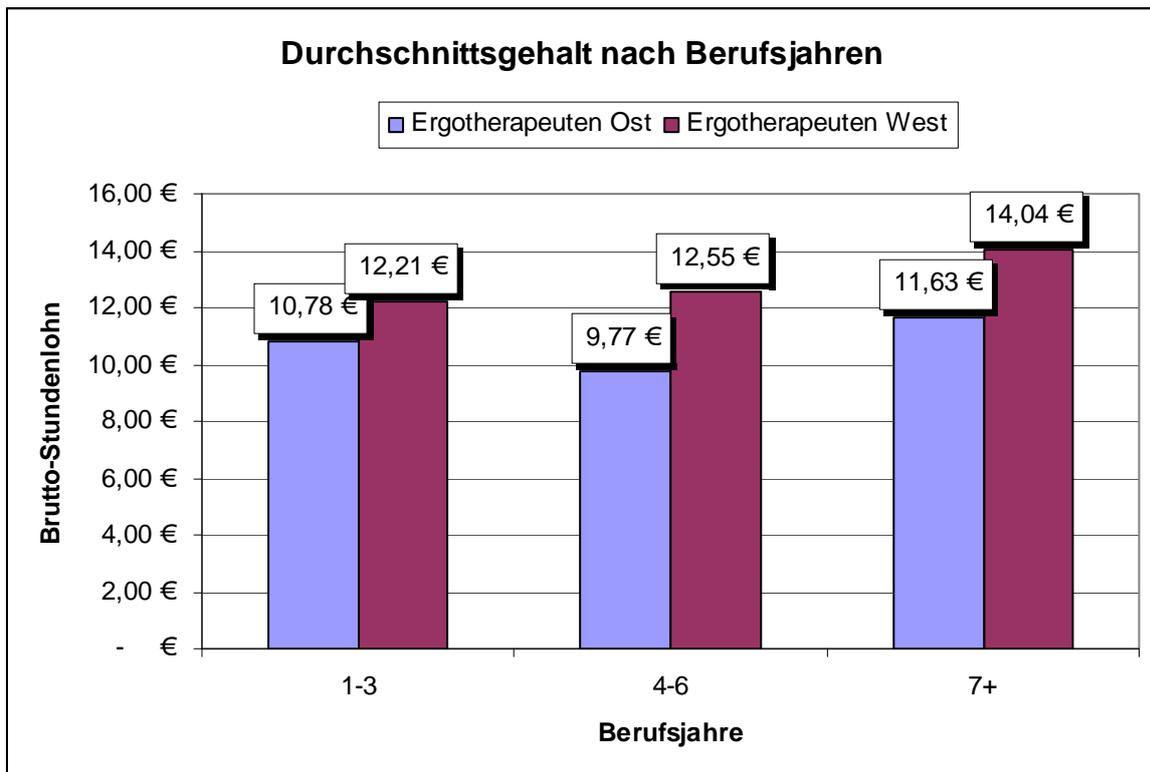


Abbildung 14: Durchschnittliche Brutto-Stundenlöhne nach Berufsjahren

Für den jungen Beruf der zusätzlichen Betreuungskraft erübrigte sich diese Auswertung.

7 Zufriedenheit mit dem Gehalt

7.1 Häufigkeitsanalyse

Der erste Blick in die Statistik zeigt ähnliche Mittelwerte für die Gehaltszufriedenheit bei Betreuungskräften und Ergotherapeuten – allerdings auf eher niedrigem Niveau. Diese Mehrheiten sind „etwas unzufrieden“ und fordern, dass der Stundenlohn etwas höher liegen müsse:

Tabelle 2: Gehaltszufriedenheit Ergotherapeuten und Betreuungskräfte

Betreuungskraft nach § 87b SGB XI	N	Gültig	79
		Fehlend	2
	Mittelwert		1,90
	Modus		2
	Standardabweichung		,744
Ergotherapeut	N	Gültig	279
		Fehlend	4
	Mittelwert		2,13
	Modus		2
	Standardabweichung		,749

Hier haben wir dieselbe Einstufung zugrunde gelegt wie im Abschnitt 6.3:

- 1: Vollkommen unzufrieden, mein Stundenlohn ist viel zu gering.
- 2: Etwas unzufrieden, mein Stundenlohn müsste etwas höher liegen.
- 3: Zufrieden, mein Stundenlohn ist angemessen.
- 4: Sehr zufrieden, mein Stundenlohn ist fast schon höher als angemessen!
- 5: Mehr als zufrieden, mein Stundenlohn ist höher als angemessen!

Die Betrachtung der Verteilung der Antworten zeigt jedoch einen deutlichen Unterschied zwischen Ergotherapeuten und Betreuungskräften. So ist das Verhältnis von „Zufrieden“ (grün markiert) und „Vollkommen unzufrieden“ (rot markiert) beinahe spiegelverkehrt zwischen den Berufsgruppen. Gut ein Viertel der Ergotherapeuten sind zufrieden mit ihrem Gehalt, jedoch nur knapp 15 % der Betreuungskräfte.

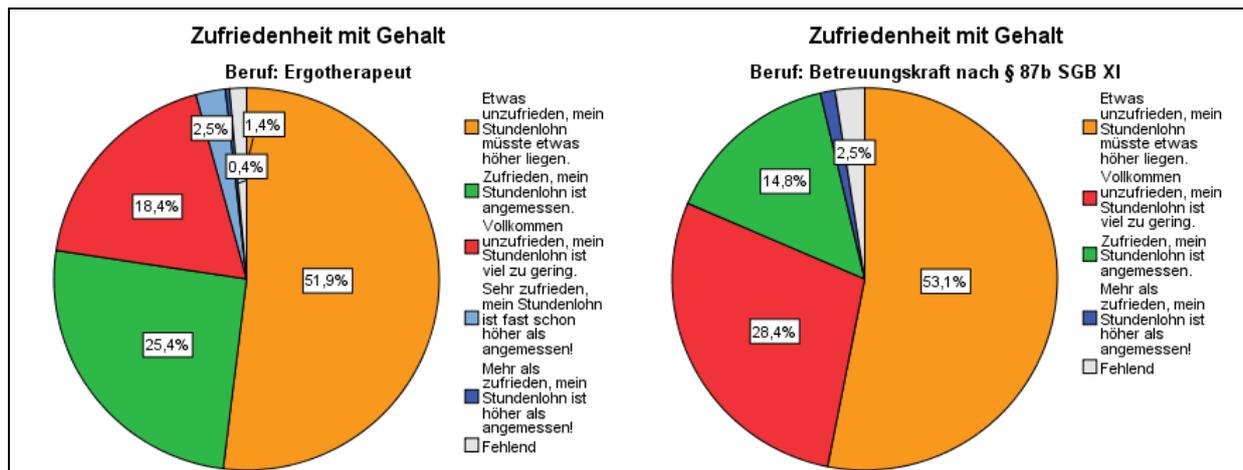


Abbildung 15: Gehaltszufriedenheit Ergotherapeuten und Betreuungskräfte

7.2 Gehaltszufriedenheit nach Beruf und Gebiet

Die höchste Gehaltszufriedenheit empfinden Ergotherapeuten im Westen der Bundesrepublik. Die Differenz zu ihren Kollegen aus den neuen Bundesländern ist deutlich erkennbar. Bei den Betreuungskräften fällt dieses West-Ost-Gefälle der Gehaltszufriedenheit viel niedriger aus.

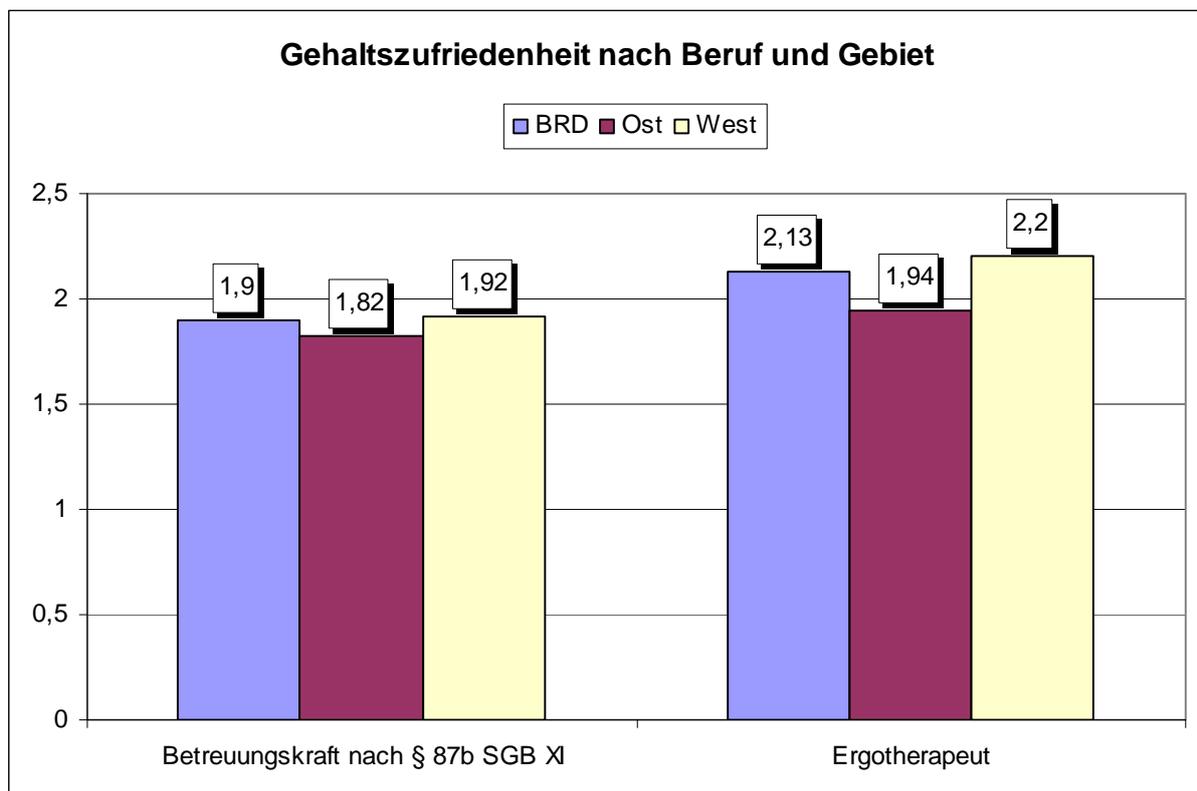


Abbildung 16: Gehaltszufriedenheit Ergotherapeuten und Betreuungskräfte nach Gebiet

7.3 Gehalts-Zufriedenheit nach Einrichtung

Wer als Ergotherapeut in einer Klinik arbeitet, hat gegenüber anderen Einrichtungen die höchste Gehaltszufriedenheit, egal ob im Osten oder Westen der Republik.

Praxen oder Altenheime fallen deutlich ab. Auch sind dort die Unterschiede zwischen Ost und West sichtbar.

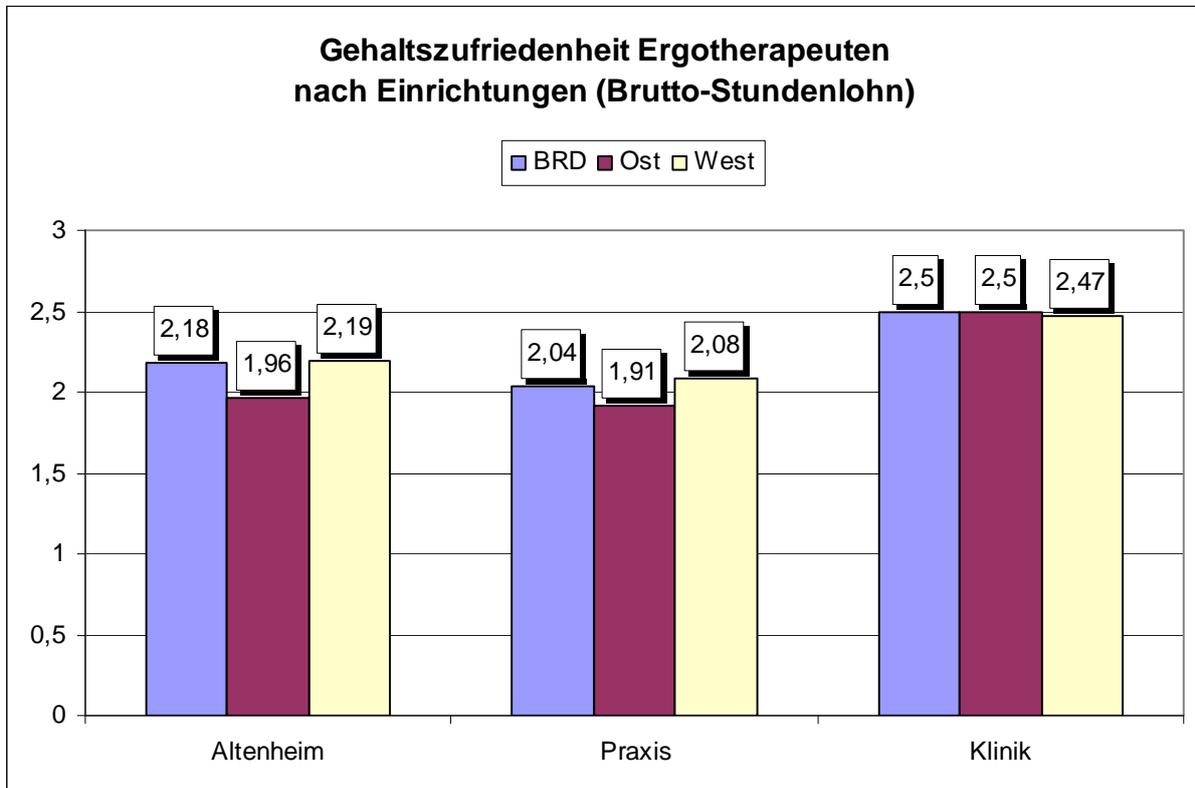


Abbildung 17: Gehaltszufriedenheit Ergotherapeuten und Betreuungskräfte nach Einrichtung

Die nach Einrichtungen gruppierte Gehaltszufriedenheit deckt sich erwartungsgemäß mit den dort jeweils üblichen Gehaltsniveaus. Die Gehaltszufriedenheit hängt vermutlich kaum von der Einrichtung als einem „soften“ Faktor ab, sondern korrespondiert schlicht mit dem verdienten Geld.

8 Betreuungskräfte und Ergotherapeuten – eine spannende Beziehung

Wir wollen keine Ressentiments bedienen, indem wir nachfolgend ein paar der oben bereits referierten Durchschnittswerte gegenüberstellen.¹¹ Wir wissen aber, dass zumindest Ergotherapeuten im geriatrischen Bereich um eine Abgrenzung bemüht sind,¹² was prinzipiell nicht gegen eine gute Zusammenarbeit spricht.

Tabelle 3: Vergleich ausgewählter Auswertungen für Ergotherapeuten und Betreuungskräfte

Kriterium	Einheit	Wert Betreuungskräfte	Wert Ergotherapeuten
Ausbildungsniveau	Index ¹³	1,1	2,1
Weiterbildungsindex	Stunden	52,91	79,34
Einrichtungsvielfalt	Bezeichnungen	4	13
Bruttostundenlohn BRD	Euro	9,60	12,41
Gehaltszufriedenheit	Index	1,90	2,13

Diese Gegenüberstellung zeigt zweierlei: Zum einen dass Ergotherapeuten überall höhere Zahlen aufweisen und zum anderen dass wir Äpfel mit Birnen vergleichen, da diese zwei Berufsbilder inkommensurabel sind. Doch lässt sich das auch Arbeitgebern vermitteln, die an erster Stelle auf die Lohnkosten schauen? Erstaunlich ist, dass die Gehaltszufriedenheit der Betreuungskräfte nur 10,8 Prozent geringer ist als die der Ergotherapeuten, obwohl sie 22,6 Prozent weniger Stundenlohn erhalten.

¹¹ Einen ausführlichen Vergleich der beiden Berufsbilder liefert die Hausarbeit von Michaela Naß (Naß 2013).

¹² Unsere Online-Umfrage aus dem Jahr 2010 hat ergeben, dass gut 60 Prozent der Teilnehmer befürchten, dass die Beschäftigung von zusätzlichen Betreuungskräften in Altenheimen dort die Ergotherapeuten verdrängt. Knapp 37 Prozent sprechen von einer friedlichen Koexistenz. Vgl. EbeDe.net (21.03.2011): Umfrage: Wer fürchtet sich vor Alltagsbegleitern? Online verfügbar unter <http://www.ebede.net/blog/umfrage/261-umfrage-wer-fuerchtet-sich-vor-alltagsbegleitern>, abgerufen am 22.01.2013.

¹³ Eine Zusatzausbildung wurde mit einem Punkt gewichtet, ein Examen mit zwei Punkten, ein Bachelorgrad mit drei Punkten und ein Masterabschluss mit 4 Punkten.

9 Fazit

Die vorliegende Studie, die auf insgesamt 364 Fällen basiert, ermöglicht einen differenzierten Einblick in die Gehaltsstrukturen von Ergotherapeuten und größtenteils auch der Betreuungskräfte. Letztere entfallen aufgrund der geringeren Fallzahl in manchen Auswertungen leider. Das vom DVE mit 25 Prozent bezifferte West-Ost-Gehalts-Gefälle bei Ergotherapeuten bestätigt die von uns ermittelte Differenz von 22,37 Prozent weitgehend. Auch Betreuungskräfte verdienen im Westen mehr als in den neuen Bundesländern, immerhin durchschnittlich 14,73 Prozent mehr. Anders als der DVE können wir für Ergotherapeuten keine abnehmenden Reallöhne erkennen, zumindest nicht für den Zeitraum zwischen unserer ersten Gehaltsumfrage 2009 und dem Datenmaterial aus dem Jahr 2012, das dieser Studie zugrunde liegt: Während der bundesweite Zuwachs der Bruttostundenlöhne der Ergotherapeuten bei 11,3 Prozent liegt, stiegen die Verbraucherpreise von 2010 bis 2012 nur um 5,5 Prozent.¹⁴

Zu dieser Studie hat uns mitunter die Frage bewegt: Was bringen Weiterbildungen in Bezug auf das Gehalt? Immerhin haben viele Ergotherapeuten ein beträchtliches Maß an Weiterbildungen absolviert.¹⁵ Unsere Auswertung hat gezeigt, dass der Zusammenhang von Gehaltsniveau und der Stundenzahl absolvierter Weiterbildungen eher schwach ausgeprägt ist. Der empfundene eigene Marktwert, sofern er sich denn im Wunschgehalt ausdrückt, korreliert dennoch mit den belegten Weiterbildungen und der Anzahl der Berufsjahre der Ergotherapeuten. Jeder akademische Grad (Bachelor, Master) bringt im Schnitt je etwa einen Euro mehr Bruttostundenlohn. Im Vergleich mit Weiterbildungen und Ausbildungsniveau korrelieren aber die Berufsjahre am stärksten mit dem tatsächlichen Gehalt.

In der Gehaltszufriedenheit liegen beide Berufsgruppen, Ergotherapeuten und Betreuungskräfte, gleich auf und sind im Durchschnitt und mengenmäßig etwa zur Hälfte etwas unzufrieden. Ein gutes Viertel der Ergotherapeuten liegen im grünen Bereich und sind zufrieden mit ihrem Gehalt, während 18,4 Prozent vollkommen unzufrieden sind. Bei den Betreuungskräften spiegelt sich dieses Mengenverhältnis

¹⁴ Vgl. Statista.com (2013): Inflationsrate in Deutschland von 1992 bis 2012. Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber Vorjahr. Online verfügbar unter <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/1046/umfrage/inflationsrate-veraenderung-des-verbraucherpreisindexes-zum-vorjahr/>, abgerufen am 21.01.2013. Außer Betracht bleiben die schwankenden Sätze der Abgaben für Steuern und Sozialversicherungen.

¹⁵ Leider haben wir keine Vergleichszahlen anderer Berufe gefunden.

zufriedener (15 Prozent) und vollkommen unzufriedener (28,4 Prozent) Arbeitnehmer in etwa. Ansonsten decken sich die Grade der Gehaltszufriedenheit mit den Ist-Stundensätzen, wenn wir diese nach den Berufen Ergotherapeuten und Betreuungskräfte, Ost und West oder nach Art der Einrichtung gruppiert haben. solche (im Vergleich zum Geld) weichen Faktoren haben demnach wenig Auswirkung auf die subjektive Gehaltszufriedenheit.

Vermisst haben wir bei der Auswertung, dass wir neben der Gehaltszufriedenheit nicht auch die generelle Zufriedenheit mit der Berufstätigkeit erhoben haben. Denn ist sie nicht das Maß der Dinge – gerade für sozial Tätige, die von Anfang an wissen oder ahnen, dass sie keine Traumgehälter erwarten?

10 Literaturverzeichnis

EbeDe.net (12.02.2009): Ergotherapeuten sollen wissen, welches Gehalt sie verdienen. Online verfügbar unter <http://www.ebede.net/blog/umfrage/160-ergotherapeuten-sollen-wissen-welches-gehalt-sie-verdienen>, abgerufen am 31.01.2013.

EbeDe.net (21.03.2011): Umfrage: Wer fürchtet sich vor Alltagsbegleitern? Online verfügbar unter <http://www.ebede.net/blog/umfrage/261-umfrage-wer-fuerchtet-sich-vor-alltagsbegleitern>, abgerufen am 22.01.2013.

Lange, Michael (21.05.2012): Große Gehalts-Umfrage: Verdienen Ergotherapeuten, Pflege- und Betreuungskräfte in der Geriatrie angemessen? Online verfügbar unter <http://www.ebede.net/blog/umfrage/311-grosse-gehalts-umfrage-verdienen-ergotherapeuten-pflege-und-betreuungskraefte-in-der-geriatrie-angemessen>, abgerufen am 31.01.2013

Naß, Michaela (2013): Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Berufsbild des Alltagsbegleiters und des Ergotherapeuten im Altenheim. Online abrufbar unter <http://www.ebede.net/dokumente-download/news/Michaela-Nass-Berufsbilder-Alltagsbegleiter-Ergotherapeuten-im-Altenheim.pdf>, abgerufen am 02.02.2013.

Statista.com (2013): Inflationsrate in Deutschland von 1992 bis 2012. Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber Vorjahr. Online verfügbar unter <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/1046/umfrage/inflationsrate-veraenderung-des-verbraucherpreisindex-zum-vorjahr/>, abgerufen am 21.01.2013.

11 Anhang

11.1 Teilnehmende Berufe

N	Gültig	398
	Fehlend	3

Beruf

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ergotherapeut	283	70,6	71,1	71,1
	Betreuungskraft nach § 87b SGB XI	81	20,2	20,4	91,5
	examinierte Pflegekraft	11	2,7	2,8	94,2
	Sozialpädagoge	7	1,7	1,8	96,0
	Sozialarbeiter	6	1,5	1,5	97,5
	Pflegehilfskraft	2	,5	,5	98,0
	24-Stunden-Betreuung	1	,2	,3	98,2
	Altenpflegeschülerin	1	,2	,3	98,5
	dozent für 87b ausbildung	1	,2	,3	98,7
	Gruppenleiterin in Werkstatt für behinderte Menschen	1	,2	,3	99,0
	lehrerin	1	,2	,3	99,2
	Leiterin der sz.Betreuung, gelernte Ergotherapeutin	1	,2	,3	99,5
	Soziale Betreuung (NICHT 87b)	1	,2	,3	99,7
	soziale Betreuung angelernt	1	,2	,3	100,0
	Gesamt	398	99,3	100,0	
Fehlend		3	,7		
Gesamt		401	100,0		

Tabelle 4: Häufigkeitsverteilung der angegebenen Berufsbezeichnungen

11.2 Online-Fragebogen

Umfrage: Zufriedenheit mit dem Gehalt

In welchem Hauptberuf arbeitest Du derzeit mit Demenzkranken? (m/w)

- Ergotherapeut
- examinierte Pflegekraft
- Pflegehilfskraft
- Betreuungskraft nach § 87b SGB XI
- Sozialpädagoge
- Sozialarbeiter
- Musiktherapeut/Kunsttherapeut
- Sonstiges: _____

Welches Ausbildungsniveau hast Du bezüglich dieses Berufs

- Master oder vergleichbarer Studienabschluss
- Bachelor oder vergleichbarer Studienabschluss
- Examen
- Zusatzausbildung
- Sonstiges: _____

Wie viele Weiterbildungen hast Du absolviert? Nur die Weiterbildungen zählen, die für den jetzigen Beruf einschlägig sind.

	1	2	3-5	6-8	mehr als 8
mehrstündige Weiterbildung	<input type="checkbox"/>				
ganztägige Weiterbildung	<input type="checkbox"/>				
mehrtägige Weiterbildung	<input type="checkbox"/>				
Zusatzausbildung über mehrere Monate	<input type="checkbox"/>				

In welcher Art Einrichtung übst Du Deinen Beruf aus?

- Praxis
- Klinik
- Altenheim
- ambulant
- Sonstiges: _____

Wie zufrieden bist Du mit der Angemessenheit Deines Brutto-Stundenlohns?

- Mehr als zufrieden, mein Stundenlohn ist höher als angemessen!
- Sehr zufrieden, mein Stundenlohn ist fast schon höher als angemessen!
- Zufrieden, mein Stundenlohn ist angemessen.
- Etwas unzufrieden, mein Stundenlohn müsste etwas höher liegen.
- Vollkommen unzufrieden, mein Stundenlohn ist viel zu gering.

Wie hoch ist Dein derzeitiger Brutto-Stundenlohn in Euro?

- < 5,00
- 5,00-5,99
- 6,00-6,99
- 7,00-7,99
- 8,00-8,99
- 9,00-9,99
- 10,00-10,99
- 11,00-11,99
- 12,00-12,99
- 13,00-13,99
- 14,00-14,99
- 15,00-15,99
- 16,00-16,99
- 17,00-17,99
- 18,00-18,99
- 19,00-19,99
- > 20,00
- Sonstiges: _____

Angemessen erscheint mir stattdessen ein Brutto-Stundenlohn in folgender Höhe:
(Euro, z. B. "10,50") _____

Im wie vielten Berufsjahr übst Du diesen Beruf aus? _____

Wo übst Du Deinen Beruf aus?

- BRD, alte Bundesländer
- BRD, neue Bundesländer
- außerhalb BRD

11.3 Korrelationen Ergotherapeut

		Ist-Gehalt	Wunsch-Gehalt	Differenz Ist-/Wunsch-Gehalt	Zufriedenheit mit Gehalt	Ausbildungs-Niveau	Weiterbildungs-Index	Berufs-jahre	Bundes-länder (Ost/West)	Einrich-tung
Ist-Gehalt	K	1	,787**	-,149*	,448**	,103	,131*	,295**	,387**	,000
	S		,000	,028	,000	,093	,035	,000	,000	,998
	N	280	219	219	276	266	259	271	271	269
Wunsch-Gehalt	K	,787**	1	,493**	-,021	,094	,165*	,328**	,392**	,018
	S	,000		,000	,754	,179	,020	,000	,000	,798
	N	219	219	219	218	206	201	215	214	211
Differenz Ist-/Wunsch-Gehalt	K	-,149*	,493**	1	-,514**	,040	,080	,091	,083	-,002
	S	,028	,000		,000	,572	,260	,185	,227	,972
	N	219	219	219	218	206	201	215	214	211
Zufriedenheit mit Gehalt	K	,448**	-,021	-,514**	1	,001	-,077	,013	,160**	-,044
	S	,000	,754	,000		,982	,218	,826	,008	,477
	N	276	218	218	279	265	258	271	269	268
Ausbildungs-niveau	K	,103	,094	,040	,001	1	,080	-,169**	,009	,080
	S	,093	,179	,572	,982		,208	,006	,882	,198
	N	266	206	206	265	269	249	260	259	259
Weiterbildungs-Index	K	,131*	,165*	,080	-,077	,080	1	,393**	,048	,234**
	S	,035	,020	,260	,218	,208		,000	,448	,000
	N	259	201	201	258	249	262	254	253	253
Berufsjahre	K	,295**	,328**	,091	,013	-,169**	,393**	1	,217**	,035
	S	,000	,000	,185	,826	,006	,000		,000	,573
	N	271	215	215	271	260	254	274	266	263
Bundesländer (Ost/West)	K	,387**	,392**	,083	,160**	,009	,048	,217**	1	,052
	S	,000	,000	,227	,008	,882	,448	,000		,400
	N	271	214	214	269	259	253	266	273	262
Einrichtung	K	,000	,018	-,002	-,044	,080	,234**	,035	,052	1
	S	,998	,798	,972	,477	,198	,000	,573	,400	
	N	269	211	211	268	259	253	263	262	272
**. Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant.										
*. Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,05 (2-seitig) signifikant.										
K = Korrelation nach Pearson										
S = Signifikanz (2-seitig)										

Tabelle 5: Korrelationen bei Ergotherapeuten

11.4 Korrelationen Betreuungskraft nach § 87b SGB XI

		Ist-Gehalt	Wunsch-Gehalt	Differenz Ist-/Wunsch-Gehalt	Zufriedenheit mit Gehalt	Ausbildungs-Niveau	Weiterbildungs-Index	Berufsjahre	Bundesländer (Ost/West)	Einrichtung
Ist-Gehalt	K	1	,740**	-,233	,266*	,292*	,365**	,248*	,279*	,155
	S		,000	,059	,019	,029	,002	,029	,013	,173
	N	80	66	66	78	56	67	77	79	79
Wunsch-Gehalt	K	,740**	1	,481**	-,108	,285*	,591**	,109	,081	,152
	S	,000		,000	,394	,049	,000	,388	,522	,227
	N	66	66	66	65	48	55	65	65	65
Differenz Ist-/Wunsch-Gehalt	K	-,233	,481**	1	-,423**	-,016	,340*	-,183	-,113	-,013
	S	,059	,000		,000	,913	,011	,145	,369	,915
	N	66	66	66	65	48	55	65	65	65
Zufriedenheit mit Gehalt	K	,266*	-,108	-,423**	1	-,012	-,101	,030	,052	,126
	S	,019	,394	,000		,928	,418	,794	,648	,274
	N	78	65	65	79	55	66	76	78	78
Ausbildungs-niveau	K	,292*	,285*	-,016	-,012	1	,366*	,084	,106	,253
	S	,029	,049	,913	,928		,015	,547	,440	,063
	N	56	48	48	55	56	44	54	55	55
Weiterbildungs-Index	K	,365**	,591**	,340*	-,101	,366*	1	,027	,015	-,093
	S	,002	,000	,011	,418	,015		,831	,901	,453
	N	67	55	55	66	44	68	66	68	67
Berufsjahre	K	,248*	,109	-,183	,030	,084	,027	1	-,055	-,064
	S	,029	,388	,145	,794	,547	,831		,633	,579
	N	77	65	65	76	54	66	78	77	78
Bundesländer (Ost/West)	K	,279*	,081	-,113	,052	,106	,015	-,055	1	,069
	S	,013	,522	,369	,648	,440	,901	,633		,543
	N	79	65	65	78	55	68	77	80	79
Einrichtung	K	,155	,152	-,013	,126	,253	-,093	-,064	,069	1
	S	,173	,227	,915	,274	,063	,453	,579	,543	
	N	79	65	65	78	55	67	78	79	80

** . Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant.

* . Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,05 (2-seitig) signifikant.

K = Korrelation nach Pearson

S = Signifikanz (2-seitig)

Tabelle 6: Korrelationen bei Betreuungskräften

11.5 Lohn Ergotherapeuten nach Zufriedenheit und Ort

Zufriedenheit mit Gehalt	Bundesländer (Ost/West)		Ist-Gehalt	Wunsch-Gehalt	Differenz Ist-/Wunsch-Gehalt	
Zufrieden, mein Stundenlohn ist angemessen.	Ost	N	Gültig	18	8	8
			Fehlend	0	10	10
		Mittelwert		12,667	13,31	1,1875
		Spannweite		8,0	8	1,50
		Minimum		8,5	10	,50
		Maximum		16,5	18	2,00
		Perzentile	10	10,300	10,00	,5000
			20	11,500	11,20	,5000
			25	11,500	11,63	,6250
			30	11,500	11,85	,8500
			40	11,500	12,30	1,0000
			50	13,000	12,75	1,2500
			60	13,500	13,40	1,5000
			70	13,500	14,45	1,5000
	75		13,500	15,13	1,5000	
	80		13,700	16,00	1,6000	
	90	15,600	.	.		
	West	N	Gültig	50	21	21
			Fehlend	1	30	30
		Mittelwert		14,960	15,12	1,1905
		Spannweite		14,0	11	6,50
		Minimum		7,5	10	-3,00
		Maximum		21,5	21	3,50
		Perzentile	10	11,500	11,60	-,3000
			20	12,500	12,20	,5000
			25	12,500	12,75	,5000
			30	13,500	13,00	,5000
			40	14,500	13,90	,9000
50			14,500	15,00	1,5000	
60			15,500	15,00	1,5000	
70			15,500	16,00	1,7000	
75	16,750		17,00	2,2500		
80	17,500		19,20	2,5000		
90	19,500	20,00	2,5000			

a. Mehrere Modi vorhanden. Der kleinste Wert wird angezeigt.

Tabelle 7: Perzentile des durchschnittlichen Bruttostundenlohns bei Ergotherapeuten, die mit ihrem Gehalt zufrieden sind.